



Rhythm Of The Charts

"Musigg i dä Schwiiz" ist momentan äußerst populär!

In der aktuellen Schweizer Hitparade sind 17 nationale Produktionen vertreten. Einige Künstler können sich sogar über zwei Plazierungen freuen: Bligg (#15 und #18), Gölä (#53 und #66), Stress (#35 und #87) und die Teilnehmer der gerade beendeten 'MusicStar'-Staffel. Letztere bessern diesmal erheblich die generelle Bilanz der Songs zur Sendung auf. "Wer du würklich bisch" braust 18-2 nach vorne, nur von Lady GaGa aufgehalten, die mittlerweile weltweit die Topposition mit ihrem "Poker Face" dominiert. Doch auch "Min Tag" erlebt einen - vermutlich kurzen- zweiten Frühling und klettert auf #5, nachdem der erste Top 10-Aufenthalt bereits nach vier Wochen beendet war. Bisherige Bestmarke: #4. Doch die Begeisterung für Schweizer Musik beschränkt sich nicht alleine auf das Castingformat, sondern hält von Mundart- und Hardrock über Dancefloor bis zu Hip Hop und immer noch Volksmusik von Francine Jordi und dem Jodlerklub Wiesenberg (inzwischen platin-veredelt) das ganze Spektrum bereit. Zudem sind nur zwei der sechs Neuzugänge diesmal aus dem Ausland.



Rapper Stress wandelt auf den Pfaden von Roger Cicero und anderen. Aus seinem just veröffentlichten neuen Album "Des rois, des pions et des fous" stammte bereits der Song "V", der nach sechs Wochen und #30 bereits wieder aus der Liste verschwunden ist. Doch seine Swingnummer "Tous les mêmes" mit Sängerin Karolyn ist der Topeinsteiger auf #35, sein siebter Top 40-Hit. Deutlich härter schwingen Shakra in die Charts mit einem Einstieg auf #51 für "Why" (auch neu im Airplay auf #91). Die Berner spielen seit fast zwanzig Jahren zusammen und haben sich einen Namen als Liveband gemacht. "Infected" bescherte dem Quintett am 3. Juni 2007 mit #7 eine Top 10-Notierung bei den Longplayern. Jetzt gibt es das

Singledebüt mit dem Vorabtitel aus dem neuen Album "Everest". Mit "Indianer" steigt eine elf Jahre alte Ballade von Gölä auf #53 ein während seine aktuelle Auskopplung "Wider Summer" bisher nur eine Woche auf #96 zu Buche stehen hat. Der Grund dafür ist das 'MusicStar'-Finale, in dem Siegerin Katharina Michel den Song vorgetragen hat. "In My Dreams" (CH 63 neu) macht das erste Dutzend Chartsingles für **DJ Antoine** voll. Exakt die Hälfte davon stammt aus dem vergangenen Jahr, u.a. der Song, den man als einzigen 'Hit' bezeichnen kann: #16 und elf Wochen Verweildauer für "Apologize".

Es gibt zwei interessante Aufsteiger. Milow verbessert sich 20-9 in der dritten Woche. Da Kate Ryans höchste Notierung #11 für "Désenchantée" ist, ist sein Cover von "Ayo Technology" der erste belgische Top 10-Hit seit das Duo Soulsister im Mai 1989 mit "The Way To Your Heart" #8 erreichen konnte. Und die flotte Nummer kletterte sogar bis #41 in der US Hot 100! Aufwärts geht es auch für die Pet Shop Boys. "Love etc." gewinnt fünf Plätze in der zweiten Woche, womit es die beste Solo-Platzierung für die beiden Briten seit dem 3. November 1996 ist als "Se a vida é (That's The Way Life Is)" bis #17 kletterte.



Neben dem seltenen Auftritt eines belgischen Künstlers in der Single Top 100 gibt es den vermutlich ersten eines Inders (Korrektur gegebenenfalls erbeten!). Denn Rajiv ist Schweizer, Dr. Bombay heißt im richtigen Leben Jonny Jakobsen und ist Schwede, und Panjabi MC hat zwar indische Eltern, wurde aber in Coventry in England geboren. Doch Allah Rakha Rahman stammt aus Chennai, dem ehemaligen Madras im Osten Indiens. Mit den Filmmusiken zu zahlreichen Bollywood-Filmen hat er sich seit Anfang der 90er Jahre einen Namen gemacht. Bekannt wurde er aktuell mit seiner Beteiligung am Blockbuster 'Slumdog Millionaire', denn dafür gab es einen Golden Globe Award für die Filmmusik und einen Oscar für "Jai Ho" als besten Song. Letzterer in einer Radiofassung mit den Pussycat Dolls ("Jai Ho! (You Are My Destiny)") plazierte sich auf #74.

In den Longplaycharts gibt es u.a. Neueinsteige von DJ Antoine (sein zweites #1-Album) und den MusicStars auf #11. Zweites Top 10-Album für **Diana Krall**. Vor "Quiet Nights" (LP 10 neu) kam die kanadische Jazzpianistin 2004 mit "The Girl In The Other Room" bis #7. Im Airplay ist James Morrison der Star der Woche. Sein Nelly Furtado-Duett "Broken Strings" erobert die Spitzenposition von Lily Allen und mit "Please Don't Stop The Rain" landet er den höchsten Neuzugang auf #79.